



Blick auf Wollrode im Frühsommer. Der rund 600 Einwohner zählende Ortsteil von Guxhagen liegt direkt am Fuß der Söhre. Mit der 1990 angelaufenen Dorferneuerung des Landes Hessen wird



der alte Dorfkern einen kräftigen Aufschwung erfahren (links).
Inmitten blühender Wiesen: Die Birkenallee von Wollrode (oben).



Die in 1992 fertiggestellte Ortsdurchfahrt von Wollrode in Richtung Stellbergsee. Sie ist in der Tat eine Visitenkarte geworden und trägt zu einer Aufwertung des Ortsbildes bei. Im Zuge der

Dorfsanierung ist der Ankauf und die Sanierung der Gaststätte „Treffpunkt“ vorgesehen. Dabei soll der vorhandene Saalanbau zum Dorfgemeinschaftshaus umgestaltet werden.







Überall sind die positiven Auswirkungen der Dorferneuerung von Wollrode zu spüren. Hier wird eine Hoffläche nach altem Vorbild neu gestaltet (links außen).

Die 1741 vollendete Kirche von Wollrode. In den Bau wurden wesentlich ältere Teile, zum Teil aus gotischer, zum Teil noch aus romanischer Zeit eingefügt. Die Pfarrei Wollrode ist im Besitz der ältesten Kirchenbücher der Region. Sie reichen bis weit vor den Dreißigjährigen Krieg zurück (links).



Ein Anwesen wie aus dem Bilderbuch: Der Hof Sinning in der Bachstraße in Wollrode.



Das Neubaugebiet von Wollrode. Die Straße „Südring“ in Wollrode; rege Neubautätigkeit läßt schmucke Häuschen entstehen.

47



48

Die 1982 eingeweihte Schulungsstätte für die Schornsteinfeger-Innung des Bezirks der Handwerkskammer Kassel